



Staatsarchiv Luzern

Jahresbericht 1991

Archivkommission	1
Vorgesetzte Behörde	2
Gebäude und Ausstattung	2
Personal	4
Betreuung der Archivbestände	6
Kulturgüterschutz	8
Bibliothek	8
Benützung	8
Historische Forschung	11
Luzerner Historische Veröffentlichungen	13
Kontakte	13
Donatoren	15

2. und 4. Samstag des Monats: 08.00 - 12.00

STAATSARCHIV LUZERN

JAHRESBERICHT

1991

Archivkommission

Die Archivkommission erfuhr 1991 anlässlich des Beginns der neuen Amtsperiode eine Neuerung. Die Vorsteherin des Erziehungsdepartements, Regierungsrätin Brigitte Mürner-Gilli, gab im Gefolge der Departementsreform das Präsidium ab, das seit Bestehen immer vom Departementsvorsteher ausgeübt worden war. Wir waren, solange die Entscheidungen über den Neubau nicht gefallen waren, auf die Möglichkeit angewiesen, die Departementsvorsteherin auf diesem Wege direkt auf dem laufenden halten zu können. Da das Ziel erreicht ist, ist dieser direkte Kontakt nicht mehr von gleicher Dringlichkeit. Wir danken unserer Departementsvorsteherin sehr dafür, dass sie sich für das Präsidium Zeit nahm und sich für unsere Anliegen einsetzte und nach wie vor einsetzt.

Neuer Präsident wurde Redaktor und alt Grossrat Dr. phil. Andreas Schmidiger in Escholzmatt. Als neues Mitglied wurde Grossrat Hans Studer, Direktor, Wauwilermoos, gewählt. Den beiden Herren danken wir für ihre Bereitschaft, diese Aufgaben zu übernehmen.

Die Archivkommission setzt sich jetzt aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Dr. phil. Andreas Schmidiger, Redaktor, alt Grossrat, Escholzmatt
(Präsident)

Dr. Kurt Messmer, Seminarlehrer, Emmenbrücke

Dr. phil. und lic. iur. Kurt Meyer, Rechtsanwalt, alt Grossrat, Hitzkirch
Hans Studer, Direktor, Grossrat, Wauwilermoos, Egolzwil

Die Kommission versammelte sich am 9. Januar 1991 im Gebäude eines unserer Aussenmagazine. Sie genehmigte den Jahresbericht 1990 und unterstützte angesichts der Dringlichkeit nachdrücklich die Anschaffung der neuen EDV-Anlage, für die nun ein Nachtragskredit nötig wurde.

Anschliessend besichtigte die Kommission das fast ganz ausgelastete, 500 m² grosse Aussenlager.

Vorgesetzte Behörde

Seit den fünfziger Jahren ist das Staatsarchiv dem Erziehungsdepartement unterstellt. Dieses Jahr ging dort eine Departementsreform über die Bühne, die eine stärkere Strukturierung der zahlreichen Abteilungen beabsichtigte. Die besonderen Aufgaben des Staatsarchivs bewirkten aber, dass die Direktunterstellung unter die Departementsvorsteherin nicht tangiert wurde. Administrativ sind wir allerdings nicht mehr dem Departementssekretär, sondern der Gruppe Tertiäre Bildung zugeordnet.

Gebäude und Ausstattung

Unser Neubau an der Schützen- und Bruchstrasse stand im Zeichen der Baumeisterarbeiten. Sehr viel Zeit nahmen die diffizile Konstruktion des Untergeschosses und die damit verbundenen wichtigen Abdichtungen gegen Feuchtigkeit in Anspruch, die eine sorgfältige und umsichtige Ausführung verlangten. Hierauf wuchsen zuerst das anschliessende Wohnhaus, dann das Magazinegebäude und schliesslich der Verwaltungstrakt in die Höhe. Ende Jahr war bis auf die letzten Arbeiten an den Dächern der Rohbau termingerecht abgeschlossen. Obwohl speditiv gearbeitet wurde, herrschte auf dem Bauplatz stets eine ruhige Atmosphäre. Das lässt auf eine kompetente und routinierte Bauleitung schliessen.

Laufend mussten wir im Rahmen des Bauausschusses die Elektropläne genehmigen und die zukünftigen Anschlüsse für alles und die EDV festlegen. Es ist erstmals bei einem staatlichen Gebäude eine universelle Gebäudeverkabelung geplant, die eine gemeinsame Kabel- und Trasseführung für Daten und Telefonleitungen bezweckt. Die Fenster waren zu bestimmen, ebenso die Ausstattung der Restauratorenwerkstätte, besonders des Nassraums, das Material- und Farbkonzept aussen und die Anforderungen für die Rollgestelle und Planschränke in den Magazinen. Schliesslich musste die Hauswartwohnung in einer Grösse dimensioniert werden, dass sie erschwinglich bleibt.

Im Verlauf dieses Jahres wurde auch der Künstlerwettbewerb durchgeführt, und zwar in Form eines öffentlichen Ideenwettbewerbs für Kunst am Bau. Es

beteiligten sich fünfzig Kunstschaaffende aus dem Raum der Fünf Orte. Die Jury, der unter dem Vorsitz von lic. phil. Daniel Huber Museumsdirektor Dr. Jean-Christophe Ammann (Frankfurt), Bildhauer Rudolf Blättler (Luzern), Kunstmalerin Pia Fries (Luzern/Düsseldorf), Architekt Paul Gassner, Kantonsbaumeister Urs Mahlstein (Luzern), Kunstkritikerin Annemarie Monteil (Basel), Konservator Paul Schwander (Luzern) und der Staatsarchivar angehörten, tagte am 25. und 26. November. Sie schied von den 49 zugelassenen Eingaben bereits im ersten Durchgang 42 Arbeiten aus, denen im zweiten Durchgang sechs weitere folgten. Die etwas enttäuschte Jury zeichnete als einzige die Arbeit „Stukkatur“ von Ursula Bachmann mit einem ersten Preis aus. Die junge Luzerner Künstlerin gestaltet die südliche Lesesaalwand. Im übrigen gab die Jury Empfehlungen ab für die Gestaltung von Vorplatz, Hof und Eingangshalle.

Mit Hilfe eines Nachtragskredites konnte in diesem Jahr die erste Etappe unseres neuen Datenverarbeitungssystems realisiert werden. Nachdem der Grosse Rat, wie wir im letzten Jahresbericht ausführten, unseren EDV-Investitionskredit im Budget 1991 gestrichen hatte, konnte mit einem gut begründeten Nachtragskredit-Begehren dieser Entscheid korrigiert werden, um das Projekt noch vor Bezug des Neubaus rechtzeitig abschliessen zu können. In den ersten vier Monaten wurde zunächst in enger Zusammenarbeit mit der Firma, die unser EDV-Projekt realisiert, das Detailkonzept erarbeitet. Dieses bezieht sich vor allem auf die Archivdatenbank und enthält eine exakte Definition der Datenstruktur und der einzelnen Datenmodelle (Tabellen), ferner die Bildschirmmasken und die Standardlisten. Das Detailkonzept behandelt auch die Uebernahme der Daten vom alten auf das neue System und das Problem der Sonderzeichen. Kurz vor den Sommerferien konnte der geplante erste Teil der Hardware in Betrieb genommen werden. Dieses Netzwerk besteht aus folgenden Komponenten:

- 15 Arbeitsstationen (Apple Mac II Si 3/40 mit A4-Portrait-Monitoren),
- 1 Fileserver (Apple Mac II Si mit einem 300 MB Pro Disc),
- 1 Tecmar QT-250 Tape Streamer (150 MB) für die Datensicherung,
- 1 externer 5 $\frac{1}{4}$ " Floppydisk-Drive (Dayna File II).
- 1 Laserdrucker Apple II NTX .

Die zwei Nadeldrucker des alten Systems können im neuen System weiter verwendet werden.

Zusammen mit der Hardware wurde auch die Standardsoftware installiert. Unsern Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen stehen momentan folgende Programme zur Verfügung: Word 4 for Mac, Excel for Mac, Aldus Pagemaker, FilemakerPro, Mac Draw. Im Spätherbst konnte die Generierung und Implementierung der Sonderzeichen abgeschlossen werden. Den

Bearbeitern mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Quellen stehen in drei Zeichensätzen (Courier, Helvetica und Times) je gut 100 Sonderzeichen zur Verfügung. Diese können mit Hilfe einer eigens erworbenen Software (FontStudio von Letraset) jederzeit ergänzt oder verändert werden. Die Uebernahme der Daten vom bestehenden auf das neue System konnte bis Ende Jahr zu einem grossen Teil abgeschlossen werden. Sämtliche Textdaten, auch jene, die auf externen Medien archiviert waren, sind konvertiert und im neuen System wieder verfügbar. Die Adressdatei mit gut 2000 Adressen ist ebenfalls konvertiert und kann auf dem neuen System weitergenutzt werden. Die neue Adressdatei basiert auf der Standardsoftware FilemakerPro. Die Realisierung der Datenbank erlitt eine leichte Verzögerung, da ein wichtiges Entwicklungswerkzeug (SQL*Forms for Macintosh) vom Datenbankhersteller zwar immer wieder versprochen, jedoch erst im Spätherbst geliefert wurde. Auf den zeitlichen Rahmen des gesamten Projektes hat diese Verzögerung insofern keinen gravierenden Einfluss, als im Verlauf des Jahres 1992 das Projekt abgeschlossen und abgenommen werden kann.

Personal

Ende September verliess uns nach fünfjährigem Wirken unsere agile Sekretärin, Sybille Ramundo-Kirchhofer, weil sie sich verhehelicht hatte. Da nunmehr die Zentralbibliothek die Katalogisierung unserer Bibliothek direkt betreut, lief das Mandat von Bruno Zosso im Mai aus. Wir danken Sybille Ramundo und Bruno Zosso sehr für ihre ausdauernde und kompetente Arbeit. Als neue Sekretärin trat am 1. August Heidi Knüsel in unseren Kanzleibetrieb ein. Mit dem neuen Jahr übernahm Gregor Egloff die Redaktion unserer Hausreihe „Luzerner Historische Veröffentlichungen“ (LHV).

Die Ausbildung führte unseren jungen Restaurator ein vorläufig letztes Mal nach Ascona ins Centro del Bel Libro, wo er sich an einem Pergamentbandrestaurierungskurs beteiligte. Sodann absolvierte er den Giftkurs. Im Herbst folgte er zwei Weiterbildungskursen der Arbeitsgemeinschaft für Papierrestaurierung in Bern.

Als Aushilfe beschäftigten wir wiederum unseren pensionierten Restaurator Ernst Bilger, ferner für die anspruchsvollere Repertorisierung Katharina Merki und Konrad Suter. Für leichte Büroarbeiten standen uns die Kantonsschüler Dominik und Matthias Gössi, Andreas Gschwend, Roland Imboden und Franz Ulrich zur Verfügung.

Sehr dankbar sind wir für die ehrenamtliche Mitarbeit von Dr. Joseph Schürmann. Die genealogischen Anfragen konnten an lic. phil. Markus Lischer verwiesen werden, der sie als Privatauftrag beantwortet.

Am 31. Dezember 1991 setzte sich der Mitarbeiterstab (*Teilzeitarbeit) folgendermassen zusammen:

Dr. phil. Fritz Glauser, Staatsarchivar

Dr. phil. Anton Gössi, Staatsarchivar-Stellvertreter

Dr. phil. Stefan Jäggi, Wissenschaftlicher Archivar

Dr. phil. Max Huber, Wissenschaftlicher Archivar*

Franz Borer, Abteilungsleiter Dienste

Karl Ulrich, Sachbearbeiter

Silvia Stucki, Sachbearbeiterin*

Heidi Knüsel, Archivsekretärin

Patrick Birrer, Buchbinder und Restaurator

Dr. phil. Zeno Inderbitzin, Reproduktion der Ratsprotokolle*

Hans Suter, Sicherungsverfilmung*

Kantonsgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts

Dr. phil. Heidi Bossard-Borner*

Prof. Dr. phil. Hans Wicki*

Bearbeiter der Luzerner Rechtsquellen:

Dr. phil. August Bickel, Rechtsquellen Willisau

Dr. phil. Konrad Wanner, Rechtsquellen der Stadt und Republik Luzern

Luzerner Klerikerbiographien des 18. Jahrhunderts:

lic. phil. Waltraud Hörsch*

Redaktion „Luzerner Historische Veröffentlichungen“; „Historisches Lexikon der Schweiz“; Arbeitsgruppe Biographien:

lic. phil. Markus Lischer, Leitender Mitarbeiter des HLS*

Gregor Egloff, Redaktor der LHV und Mitarbeiter des HLS*

Markus Trüb, Mitarbeiter des HLS*

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fingen die Mehrarbeit für den Neubau gemeinsam auf. Für ihre ausgezeichnete Arbeit gebührt ihnen allen der beste Dank.

Vorarchivische Betreuung

Die Kontakte zu den kantonalen Dienststellen und Gerichten wurden intensiviert. Mitarbeiter des Archivs sprachen bei insgesamt 23 Amtsstellen und zwei Gerichten vor. Häufig stand dabei eine bevorstehende Aktenablieferung ans Staatsarchiv im Vordergrund. Doch wurden auch die angebotenen Dienste des Archivs zu Fragen der Schriftgutverwaltung vermehrt genutzt. Zwei Umfragen des Archivs sorgten für zusätzliche Kontakte mit der kantonalen Verwaltung: Erstens eine Erkundigung nach dem Umfang der vorhandenen Untersuchungsakten bei den verschiedenen Amtsstatthalterämtern, zweitens eine Abschätzung der in der kantonalen Verwaltung vorhandenen Pläne und Karten. Diese zweite Umfrage wurde im Hinblick auf die Konzipierung des Planarchivs im Neubau unternommen.

Pflege der Archivalien

Im Sinne einer konservierenden Massnahme wurden die Bestände von Archiv 1 (Akten bis 1798) in neue säurefreie Schachteln umgepackt. An insgesamt 3133 älteren Schachteln mussten die zerfallenden Baumwollbündel durch Polyesterbündel ersetzt werden, eine Massnahme, die sich auch im Hinblick auf den bevorstehenden Umzug aufdrängte.

Der Restaurator führte die im Vorjahr begonnene Entlaminierung (Entfernung von Klebstreifen und Folien) an zahlreichen handschriftlichen Bänden weiter. Danach restaurierte und konservierte er sechs Bände aus dem Tresor, wobei insbesondere die Einbandrestaurierung im Vordergrund stand. Auch mit dem Bleichen verfärbten Papiers konnte er Erfahrungen sammeln. Ausserdem band er 22 Repertorien und 19 Bibliotheksbücher ein.

Zuwachs

- Staatliche Archivalien

Das von der Verwaltung und den Gerichten übernommene Schriftgut bewegte sich 1991 mit rund 185 Laufmetern im Rahmen des Vorjahres. Dieses Aktenvolumen setzte sich aus 21 Ablieferungen von kantonalen Amtsstellen und zwei Ablieferungen von Gerichten zusammen. Der Löwenanteil von über 100 Laufmetern entfiel dabei auf die Rekordablieferung des Jahres aus dem Amtsstatthalteramt Willisau. Aus mehreren Gründen (prekärer Erhal-

tungszustand, limitierte historische Bedeutung, Platzbedarf) wurde diese Ablieferung auf schliesslich noch 25 Laufmeter reduziert.

- Nichtstaatliche Archivalien

Aus privater Herkunft erhielten wir auch dieses Jahr wieder eine Reihe wertvoller Archivalien. Dabei handelte es sich meist um kleine Bestände. Zu erwähnen sind etwa die Manuskripte Rudolf Roesslers für Artikel in der „Freien Innerschweiz“, ferner eine umfangreiche historische Broschürensammlung aus dem Besitz von alt Oberrichter Kurt Sidler, verschiedene Originaldokumente zur Ortsgeschichte von Beromünster, Materialien zum Stanser Defilee von 1937 und eine Dokumentation zur Luzerner Denkmalpflege in den letzten 30 Jahren.

Erschliessung

- Staatliche Archivalien

Im Berichtsjahr wurden Verzeichnisse zu 19 Ablieferungen kantonaler Amtsstellen und zu zwei Ablieferungen von Gerichten erstellt. Vier Amtsstellen lieferten ein selber geschriebenes Aktenverzeichnis mit, bei zwei Ablieferungen war ein solches nicht nötig. Ende Jahr entbehrten noch etwa 15 Aktenablieferungen eines Verzeichnisses, was als durchaus tragbarer Erschliessungsrückstand gelten darf. 23 Verzeichnisse wurden mit Registern versehen, und das Total der Register wurde mit Hilfe der EDV wiederum zu einem Generalregister aufgemischt.

Was die historischen Bestände betrifft, so gelangten im Jahre 1991 Repertorium und Register der Schlossvogtei Wikon zum Abschluss. Vom umfangreichen Bestand Archiv 4 Fach 7 (Staatswirtschaft) wurde ein erster Teil verzeichnet. In Bearbeitung sind die kassierten Gülten von Ballwil und Eschenbach. Ferner wurden weitere Register zu älteren Repertorien ins EDV-System aufgenommen, und zwar in folgenden Bereichen: Städte Sursee und Sempach und Landvogtei Kriens-Malters sowie Akten Archiv 1 Fach 3 (Militärwesen: Neutralität). Beinahe sämtliche Siegel sind nun mit Hilfe einer Datenbank verzeichnet und beschrieben; ihre Zahl beträgt rund 8000.

- Nichtstaatliche Archivalien

Einen besonderen Aufwand erforderte die Verzeichnung des Archivs der ehemaligen Ersparniskasse Luzern samt den älteren Archivalien der Volksbank Hochdorf und jenes einer Familie aus der bäuerlichen Führungsschicht. Beide konnten im laufenden Jahr abgeschlossen werden.

Die kleineren Neueingänge wurden laufend verzeichnet. Dazu kam die Verzeichnung genealogischer Materialsammlungen.

Kulturgüterschutz

Die Sicherungsverfilmung im Rahmen des Kulturgüterschutzes wurde in der gewohnten Weise fortgesetzt, indem eine qualifizierte Aushilfe 157 Bände aus der Zeit vor 1798 auf Mikrofilm aufnahm. Die dazu benötigten 43 Filmrollen enthalten rund 28000 einzelne Aufnahmen. Der gleiche Mitarbeiter führte auf unserer Anlage auch die Sicherungsverfilmung für die Zentralbibliothek aus.

Die Aktion zum Schutze der Quellen von zentraler Bedeutung durch Reproduktion wurde weitergeführt. Ein Teilzeit-Mitarbeiter vergrösserte 54 Originalbände von Ratsprotokollen ab Mikrofilm, was bisher rund 30000 Kopien ergab. Die Kopien wurden zu 329 Bänden zusammengestellt, wovon 137 in diesem Jahr noch eingebunden werden konnten, während 192 nun eines Buchbinders harren.

Bibliothek

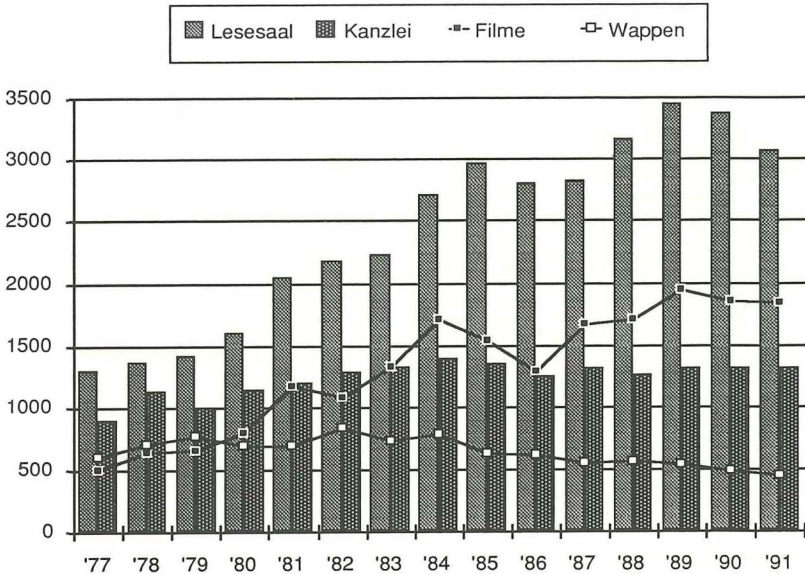
Unsere reichhaltige Handbibliothek wird von den Archivbesuchern immer wieder gelobt. Im Zentrum der Beschaffungstätigkeit stand in diesem Jahr der Erwerb mehrerer grösserer Nachschlagewerke und Lexika (Neuer Grosser Brockhaus, Verfasserlexikon, Enzyklopädie des Märchens). Dazu konnten verschiedene neue Zeitschriftenabonnemente eröffnet werden.

Die Liste der Donatoren, die zur Bereicherung der Bibliothek beigetragen haben, findet sich am Schluss dieses Jahresberichts.

Benützung

Die Zahl der regelmässigen Lesesaalbesucher betrug **276** (Vorjahr 266); sie arbeiteten an **3063** (3370) Tagen in unserem Archiv. An den Lesegeräten wurden **1837** (1857) Mikrofilme konsultiert. In der Kanzlei fragten **1319** (1315) Personen um Auskunft nach, und es konnten **437** (475) Wappen verkauft werden.

Benützungsstatistik 1977 - 1991



Historische Forschungen: Allmende im Kanton Luzern (16.-18. Jh.); Auffahrtsumritte im Kanton Luzern; Auswanderer aus der Luzerner Landschaft nach Südamerika (19. Jh.); Auswanderung von Sursee nach Highland (USA); Historische Bachläufe Luzerns; Reorganisation des Bistums Basel (1815-1828); Bauernkrieg von 1653; Grundherrschaft des Stifts Beromünster; Beziehungen zwischen der Eidgenossenschaft und dem Reich zur Zeit Kaiser Karls V.; Bullinger-Briefwechsel; Verkauf von Burgrain durch St. Urban; Bussen auf der Landschaft Luzern (17. Jh.); Car-Tourismus; 100 Jahre CKW; Defensionale von Wil; Ehre und Injurien; Schule Eigenthal; Einsiedelei Erlösen; Die Richtstätte in Emmenbrücke; Eremiten im Seetal; Erzbergbau in der Zentralschweiz; Fragmente in beneventanischer Schrift; Frauenklöster im Kanton Luzern (19. Jh.); Beziehungen zwischen Freiburg und Savoyen (15. Jh.); Luzerner Regimenter in Fremden Diensten; Luzerner Gerichtsprotokolle; Die Gessler im 15. Jh.; F. J. Göldlin; Goldwäscherei im Kanton Luzern; Grenzstreitigkeiten zwischen Bern und Luzern im Luzerner Hinterland (1805-1810); Josef Anton Häfliger (Biographie); Hausratsinventare des 17. Jhs.; Helvetik im Kanton Luzern; Herren von Hertenstein; Luzerner Hexenprozesse im Spätmittelalter; Quellen zur Homosexualität im

Spätmittelalter; Industrialisierung in Emmen und Littau; Industriellehrpfad Entlebuch; Agglomeration Luzern als Industriestandort; Inländische Mission, Piusverein und SKVV; Jagdbannbezirk Sempachersee; Kartoffelkrankheit im Entlebuch (1845-1850); Kaserne Allmend in Luzern; Kleinkriminalität zur Zeit des Pauperismus; Urkunden des Fürstentums Liechtenstein; Baugeschichte im Luzerner Stadtkern; Kloster St. Leodegar im Hof Luzern im Spätmittelalter; Löwendenkmal in Luzern; Musegg, Luzern; Waffenplatz Luzern; Kantonale Kommission für Mass und Gewicht; Der savoyische Gesandte Mellaredé; Amt Merenschwand (seit 1798); Joseph Rudolf Valentin Meyer (Biographie); Placidus Meyer von Schauensee (Biographie); Luzerner Politiker (19.-20. Jh.); Luzerner Mordfälle 19.-20. Jh.; Luzerner Münzfälschungen (19. Jh.); Restauration in Obwalden; Schweizer Offiziere im 19. Jh.; Regierungsrat Arthur Oswald; Pflege- und Altersheime im Kanton Luzern; Pilgerwege in der Schweiz; Randgruppen im spätmittelalterlichen Luzern; Barocke Reliquientranslationen römischer Katakombenheiliger nach Süddeutschland; Ländliche Gesellschaft im Rigigebiet (1300-1500); Theresia von Rost (Kloster Paradies); Vogtei Rothenburg; Mordfälle in Ruswil; Luzerner Sailerschüler; Klostergeschichte St. Urban; Schifffahrt in der Innerschweiz (19. Jh.); Luzerner Schulgeschichte; Fotograf Konrad Schwarz; Schweizer Wissenschaftler und Ärzte im Zarenreich; Schweiz. Kath. Volkspartei (1912-1918); Segesser-Briefwechsel; Absenkung des Sempachersees 1806; Hotel und Bahn Sonnenberg; Spielkarten im Kanton Luzern; Ständeratswahlen 1955 im Kanton Luzern; Stempelmarken des Kantons Luzern; Johann Christoph Storer (1620-1671); Sursee-Triengen-Bahn; Taubstumme im Kanton Luzern; Tessiner Landvogteien 1796-1798; Todesstrafe im Kanton Luzern; Tschudi-Edition; Uneheliche Geburten im Kanton Luzern (19. Jh.); Verkehrsgeschichte des Luzerner Hinterlandes; Sennengesellschaft Vitznau (1593-1993); Walliser Kantonsgeschichte; Wasenmeisterei in Luzern; Orts- und Flurnamen des Bezirks Wasseramt (SO); Territoriale Entwicklung von Weggis (14. Jh.); Geschichte des Weins; Ländliche Wirtschaftsquellen; Zoll in der Leventina (16. Jh.); Bauern, Revolten und Reformation in Zürich (1521-1525).

Kunst- und Kulturgeschichte: Kapelle Moos in Adligenswil; Luzerner Fassadenmalerei; Pfarrkirche Horw; Pfarrkirche Kriens; Hofkirche Luzern; Bildschnitzer Jörg Keller von Luzern; Lebkuchen; Orgel von St. Urban; Orgelinventar des Kantons Luzern; Ottonische Buchmalerei; Paramente im Kanton Luzern; Pfarrkirche Pfaffnau; Baugeschichte des Klosters St. Urban; Schultheater St. Urban; Sedelkapelle; Bildhauerfamilie Tüfel; Orgelbauerfamilie Willmann aus Rickenbach; Historische Verkehrswege; Stadttheater Willisau.

Ortsgeschichte:, Abtwil AG, Buchrain, Emmen, Entlebuch, Eppenwil, Flühli-Sörenberg, Grossdietwil, Grosswangen, Hellbühl, Inwil, Kriens, Küssnacht, Littau, Luzern, Meggen, Nebikon, Roggliswil, Rothenburg, Schlierbach, Urswil, Vitznau, Wilihof, Wolhusen und Zell.

Historische Forschung

Bei der Kantonsgeschichte des 19. Jahrhunderts legte Heidi Bossard-Borner das Schwergewicht des Quellenstudiums auf die Erforschung der Mediationszeit. Ausgehend von einer Uebersicht über die gesamte gesetzgeberische Tätigkeit wurden insbesondere die politische und administrative Organisation, das Polizeiwesen von der Sittenpolizei bis zu Bürgerrechts- und Heimatlosenfragen, Strafrecht und Gerichtspraxis, politische Unruhen sowie als Beispiel für die Zusammenarbeit und Rivalität von Kirche und Staat die disziplinarische Ueberwachung der Geistlichen vertieft behandelt. Spezielle Aufmerksamkeit galt dabei jenen Entwicklungslinien, die in die Restauration und in die dreissiger Jahre weiterführen.

Bei den Rechtsquellen führte Konrad Wanner, der Bearbeiter der Rechtsquellen der Stadt und Republik Luzern, die Vorarbeiten (Zusammenstellung der Materialien) fort, welche für die Einleitung, Kommentare und Sachanmerkungen des ersten Bandes nötig sind. Danach begann er damit, die von seinem Vorgänger, Guy P. Marchal, erarbeiteten Quellentexte im Hinblick auf die erwähnte Publikation zu ergänzen. August Bickel hingegen nahm den zweiten Band der Rechtsquellen des Amtes Willisau in Angriff.

Für das „Historische Lexikon der Schweiz“ mussten die Stichwortlisten vervollständigt und deren Bearbeiter bezeichnet werden. Ferner erhielten Autoren die ersten Biographien und Gemeindeartikel zugeteilt. Bestimmte Kategorien wie die Biographien über die eidgenössischen Parlamentarier wurden zum grösseren Teil bereits ausgearbeitet, während jene der zahlreicheren kantonalen Politiker mehr Zeit erfordern. Auch die biographische Erfassung der Luzerner Ratsherren vor 1798 wurde weitergeführt. Roman Bussmann schliesslich übergab uns den Rest der rund fünfeinhalbtausend Luzerner Gemeinderatsbiographien von 1831 bis heute und vermittelte zu den früheren Ablieferungen zahlreiche Ergänzungen.

Anton Gössi hielt, assistiert von Franz Borer, am 22. Januar vor den Geschichtsfreunden in Ruswil einen Diavortrag über die „Entwicklung der

Verwaltung Luzerns im 14. und 15. Jahrhundert“. Am 15. März hielt er in Bern an der Arbeitstagung der Vereinigung Schweizerischer Archivare über das Thema „EDV im Archiv“ ein Referat über „Installation eines Mehrplatzsystems. Erfahrungen.“ Das von ihm geleitete Projekt der Ortsgeschichte Emmen, die von einer Reihe von Autoren bestritten wird, wurde vom Einwohnerrat gutgeheissen, so dass die Aufträge erteilt werden konnten. Unter seiner Aegide läuft auch das von Waltraud Hörsch bearbeitete Nationalfondsprojekt der Luzerner Klerikerbiographien des 18. Jahrhunderts. Nach dem Abschluss der Materialsammlung begann sie, die Basisdaten in den PC einzugeben.

Stefan Jäggi bereitete einen bei uns liegenden, bisher unbekannten Bericht über den Savoyerkrieg von 1447 für die Edition vor und referierte darüber am 2. Dezember im Mediävistischen Forschungsseminar der Universität Lausanne. Im Hinblick auf eine Publikation sammelte er das Quellenmaterial unseres Archivs über die Schatzgräberei. Schliesslich erstellte er für das Jahrbuch 1991 der Schweizerischen Heraldischen Gesellschaft einen detaillierten Katalog über die Luzerner Gültensiegel des 18. Jahrhunderts.

Max Huber, der als Teilzeitmitarbeiter dafür seine Freizeit verwendet, erarbeitete mehrere Presseartikel zum Thema 150 Jahre Obergericht und zur jüngeren Pressegeschichte. Ferner kam er einem Wunsch des Gemeinderates seiner Heimatgemeinde Langnau nach einer Ortsgeschichte entgegen und begann mit der Sammlung des Quellenmaterials. Er bearbeitete für das „Historische Lexikon der Schweiz“ mehrere biographische Artikel.

Der Staatsarchivar publizierte im Jahrbuch der Historischen Gesellschaft Luzern 1991 seine im Vorjahr geschriebene Arbeit über „Luzern 1291“. Er hielt als unser Beitrag zur Siebenhundertjahrfeier der Eidgenossenschaft Vorträge am 11. Januar in Bern über „Luzern 1291“, am 15. Januar in Zug und am 22. Januar in Chur über „Mittelalterlichen Handel und Verkehr in der Schweiz“ und am 1. Dezember in Escholzmatt über die Formung der Eidgenossenschaft. Auf Wunsch der Geographen schrieb er für deren Jubiläumsnummer der „Geographica Helvetica“ zu 1991 einen kurzen Beitrag über „Fluss und Siedlung“ aus der Sicht des Historikers. Für das „Lexikon des Mittelalters“ verfasste er den Artikel „Luzern“. Für die AGGS hatte er die Edition des in französischer Sprache geschriebenen Briefwechsels des Maurus Meyer von Schauensee (1768-1802), General der Revolutionsarmee, zu betreuen, welche von Dr. Giulio Ribi in Bern mit zwei welschen Mitarbeiterinnen zur Herausgabe vorbereitet wird.

Nachdem im Jahre 1990 zwei Buchvernissagen hatten stattfinden können (Band 25 und 26), verlief das Jahr 1991 in dieser Beziehung ruhiger. Das ursprünglich für den Spätherbst vorgesehene Erscheinen von Band 27, der von Anton Gössi bearbeiteten Edition der bischöflich-konstanztischen Visitationsprotokolle über den Klerus und die Pfarreien des Kantons Luzern im 18. Jahrhundert, musste auf Anfang 1992 verschoben werden. Die Fahnenkorrekturen haben mehr Zeit beansprucht, als ursprünglich vorgesehen war, und der Autor war häufig durch vordringlichere Terminarbeiten blockiert. Mit Ausnahme des Registers und des Glossars ist jedoch der gesamte Text gesetzt und der Umbruch soweit abgeschlossen.

Kontakte

Die Beratung fremder Archive war auch dieses Jahr wiederum gefragt. Es betraf dies die Gemeindearchive Entlebuch und Schüpfheim, die Pfarrarchive Ettiswil und Rothenburg und das Werkarchiv der von Moos Stahl AG. Anton Gössi vertrat ferner das Staatsarchiv in einer auf Initiative der Regierungsstatthalter bestellten Kommission des Justizdepartements, die eine „Verordnung für die Gemeindearchive“ ausarbeitete, wobei unsere „Verordnung über die Verwaltung des Schriftguts“ von 1988 wegleitend war.

Wie alle Jahre führten wir auf Wunsch von Lehrern, Vereinen und Gesellschaften Führungen durch und legten ihnen ausgewählte Archivalien vor. Stefan Jäggi führte in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung in Luzern zu Beginn des Jahres den angefangenen Lesekurs zu Ende und bot im Herbst einen weiteren an. Beide Kurse fanden regen Zuspruch.

Als die Turmkugel des Südturms der Luzerner Hofkirche geöffnet wurde, waren wir bei der Identifizierung der darin enthaltenen Schriftstücke behilflich. Ebenso fand sich im Kupferdach eine Kupferkapsel mit Aufzeichnungen eines Spenglers und Dach-deckers von 1885, die wir transkribierten und in Verwahrung nahmen.

Auf Wunsch von Bau- und Erziehungsdepartement projektierten wir eine für ein breiteres Publikum berechnete Jubiläumsschrift für das Kloster St. Urban, das 1194 gegründet wurde. Sie wird jedoch ausserhalb des Archivs produziert.

Die reichen Quellen der Stiftsarchive zu St. Leodegar im Hof in Luzern und St. Michael in Beromünster konnten dank dem Einsatz von Anton Gössi und Stefan Jäggi wiederum in unserem Lesesaal konsultiert werden.

Auf Wunsch der AGGS arbeiteten wir endlich auch am Bericht über die Fortführung der Erschliessung Schweizergeschichtlicher Quellen in ausländischen Archiven mit, der im Spätherbst abgeliefert wurde.

Das Staatsarchiv war 1991 in folgenden Vorständen und Kuratorien vertreten: Bildungskommission der Vereinigung Schweizerischer Archivare. Gesellschaftsrat der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz. Kuratorien für die Ortsgeschichte Emmen und der Helvetia Sacra. Vorstand der Historischen Gesellschaft Luzern. Stiftungsrat des Historischen Lexikons der Schweiz. Museumskommission (Präsidium) des Historischen Museums Luzern. Stiftungsrat der Rechtsquellenstiftung des Schweizerischen Juristenvereins. Kuratorium (Präsidium) Philipp Anton von Segesser für die Edition des Briefwechsels. Gedenktafelkommission der Stadt Luzern. Stiftungsrat der Niklaus-Wolf-Stiftung. Stiftungsrat der Luzerner Stiftung für Forschung und Wissenschaften.

Zum Schluss ist es uns ein Anliegen, allen jenen den besten Dank auszusprechen, die das Staatsarchiv und seine Anliegen tatkräftig unterstützten und förderten.

Luzern, den 15. Januar 1992

Der Berichterstatter:

Fritz Glauser

Donatorenliste

Schweiz. Landwirtschaftsmuseum Burgrain, Alberswil. Dr. Sibylle Appuhn, München. Ortsgemeinde, D-Argenthal. Erich Aschwanden, Stans. Bürgergemeinde, Baar. Gemeindeverwaltung, Baar. Stiftung Ziegelei-Museum, Baar. Schweiz. Wirtschaftsarchiv, Basel. Sport-Toto-Gesellschaft, Basel. Ursula Baumann, Luzern. Dr. Verena Baumer-Müller, Freiburg. Brigitte Baur, Basel. Società Bancaria Ticinese, Bellinzona. Dr. Josef Brülisauer, Luzern. Iren Bucher-Eltschinger, Emmenbrücke. Dr. Helene Büchler-Mattmann, Hitzkirch. Bundesamt für Statistik, Bern. Bürgerbibliothek, Bern. Eidg. Bundeskanzlei, Bern. Schweiz. Bundesarchiv, Bern. Schweiz. Gesellschaft der Namensträger Schürch, Bern. Swisscontrol, Bern. Eidg. Anstalt für das forstliche Versuchswesen, Birmenstorf. Barbara Braun-Bucher, Bern. Josef Bucher, Grossdietwil. Hans Burkart, Sins. Gemeindekanzlei, Büron. Roman Bussmann, Luzern. Prof. Louis Carlen, Brig. Franco Chiesa, Caslano. Armando Dadò, Editore, Locarno. Genossenschaft Migros Luzern, Ebikon. Edi Ehrler, Reussbühl. Bücherdienst AG, Einsiedeln. Landwirtschaftliche Genossenschaft, Emmen. Röm.-kath. Synodalverwaltung, Ettiswil. Hugo Flory, Luzern. Dr. Niklaus von Flüe, Beromünster. Josef Galliker, Emmenbrücke. Martin Geiger, Willisau. Prof. Leonhard Haas, Luzern. Dr. Alois Häfliger, Willisau. Willi Huber, Entlebuch. Gene Kelly, Diessenhofen. Dr. Franz Knüsel, Luzern. Dr. Peter F. Kopp, Freiburg. Historischer Verein der V Orte. Dr. Heinz Horat, Zug. Dr. Urs Kälin, Altdorf. Zürcherisches Artillerie-Kollegium, Kilchberg. Martina Kneubühler, Willisau. Sr. Hildegardis Maria Koller, Hertenstein. Renate Koller, Zürich. Anna Kost-Ineichen, Littau. Anton Kronenberg-Kurmann, Luzern. Antero Leitzinger. Walter Leuenberger, Rüegsau. Kurt Lussi, Ruswil. Amt für Statistik, Luzern. Bürgergemeinde Luzern. CVP des Kantons Luzern. Gebäudeversicherung, Luzern. Historisches Museum, Luzern. IRG, Luzern. Kantonsspital Luzern. Kreispostdirektion, Luzern. Provinzialat der Kapuziner, Luzern. PTT-Union, Luzern. Schuldirektion der Stadt Luzern. Schweiz. Einkaufsführer, Luzern. SUVA, Luzern. Verkehrshaus Luzern. Zentralbibliothek, Luzern. Robert Maag, Richterswil. Ministerio de Cultura, Madrid. Grotzlikommission, Maltes. Hans Marti, Nebikon. Eugen Meyer-Sidler, Willisau. Luzerner Höhenklinik, Montana. Rudolf Mumenthaler, Zürich. Staatliche Archive Bayerns, D-München. Samariterverein Neuenkirch. Prof. Christian Pfister, Bern. Archives de l'Ancien Evêché de Bâle, Pruntrut. Rickenbacher Jahresschrift, Rickenbach. Marco Riva, Bremgarten. Dr. Volker Rödel, D-Werth.-Waldenhausen. Dr. Stefan Röllin, Sursee. Hans R. Roth, Zürich. HSG, St. Gallen. Historische Vereinigung Seetal, Sarmenstorf. Josef Schmid, Kriens. Wilhelm Schneider, D-Tübingen. Dr. Joseph Schürmann-Roth, Luzern.

Andrea Soffner, D-Mainau. Staatsarchive der Kantone Aargau, Basel-Stadt, Freiburg, Genf, Graubünden, Neuenburg, Nidwalden, Schwyz, Solothurn, Waadt, Wallis und Zürich. Stadtarchive von Luzern, Schaffhausen, Sursee und Zürich. Dr. Alois Steiner, Meggen. Franz J. Stucki, Horw. Hans Suppiger, Luthern. Luzerner Bauernverband, Sursee. Regionales Pflegeheim Sursee. Dr. Andreas Suter, Zürich. Schweiz. Burgenverein, Trimbach. Markus Trüeb, Luzern. Liechtensteinische Landesbibliothek, Vaduz. Benedikt Vögeli, Basel. Paolo Vollmeier, Castagnola. Dr. Elisabeth Wechsler, Zürich. Dr. Martin Wernli, Zürich. Dr. Hans Rudolf Wilhelm, Zürich. Willisauer Bote, Willisau. Historische Gesellschaft Freiamt, Wohlen. Kantonales Spital Wolhusen. Anton Zihlmann, Hergiswil bei Willisau. Staatskanzlei des Kantons Zug. Archiv für Zeitgeschichte, Zürich. Migros-Presse, Zürich. Rentenanstalt, Zürich. Schweizerdeutsches Wörterbuch, Zürich. Schweiz. Nationalbank, Zürich. Josef Zwinggi-Vogler, Kriens.

DAS STAATSARCHIV UMFASST UND SAMMELT

Archivalien (Handschriftliche Materialien)

- Amtliche Schriften jeder Art, wie Urkunden, Akten, Protokolle, Briefe, Urbare, Zinsbücher, Rechnungen, Jahrzeitbücher, Pläne usw.
- Private Schriftstücke jeder Art als Geschenk oder als Depot, wie Tagebücher, Briefe, Personalurkunden, Hausurkunden, Gülten, Aufzeichnungen, Geschäftsbücher und Akten, Photos, Bilder, Pläne, Karten usw.

Vertragsformulare stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Druckschriften

- Allgemeine historische Werke, insbesondere Handbücher, Quellen- und Nachschlagewerke usw.
- Geschichtliche Literatur über den Kanton Luzern, die Innerschweiz und den Gotthard, einschliesslich Privatdrucke jeder Art, wie Familiengeschichten, Firmengeschichten, Ortsgeschichten, Nachrufe usw.

Für alle Schenkungen und Depots sind wir dankbar

Bei Wohnungswechsel, Erbgängen, Nachlassauflösungen und ähnlichen Anlässen sind historische wertvolle Papiere immer wieder in Gefahr, unterschätzt und unbeachtet vernichtet zu werden. Das Staatsarchiv steht in solchen Fällen jederzeit mit seinem Rat zur Verfügung und nimmt aufbewahrungswürdige Schriftstücke als Depot oder als Geschenk gerne und kostenlos entgegen.